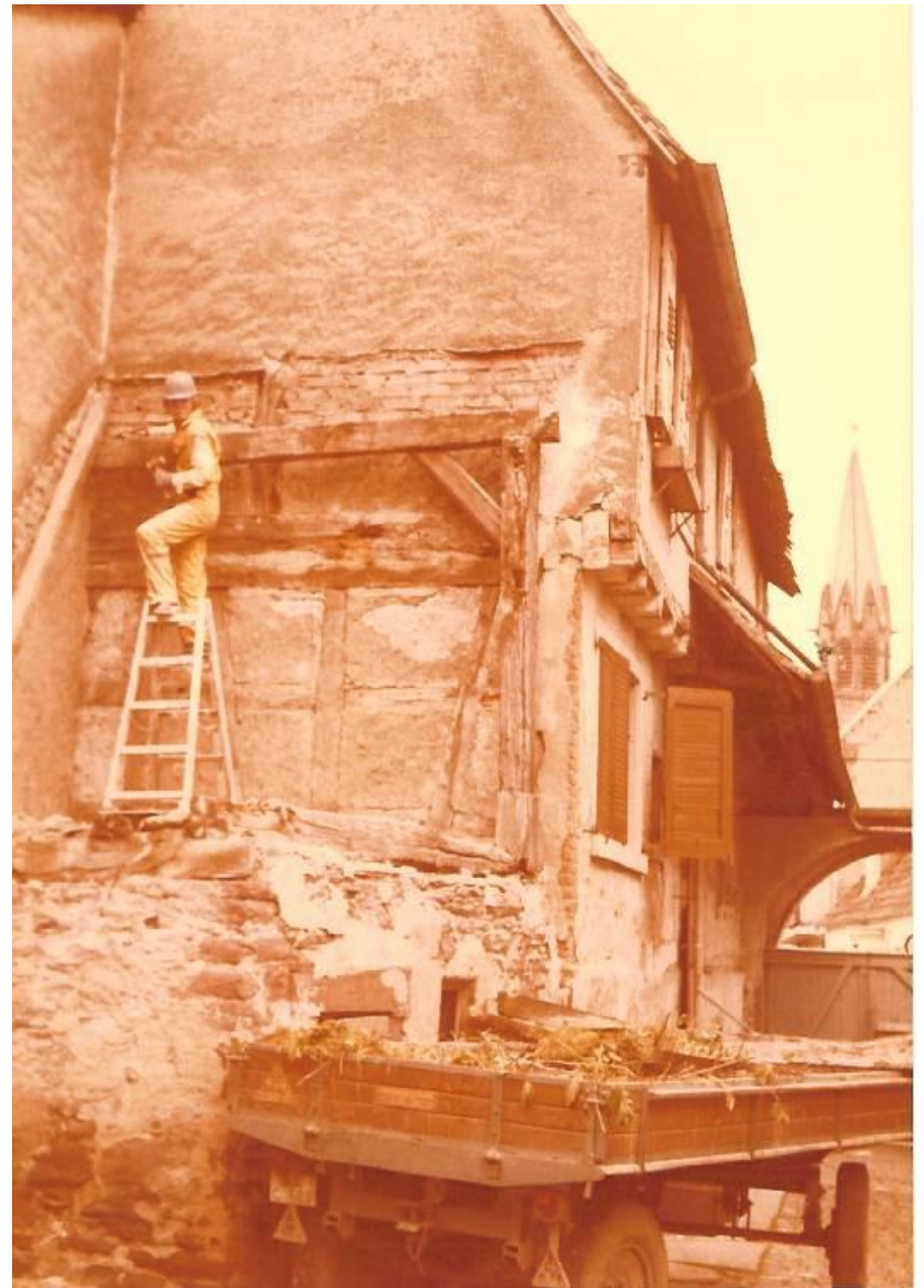


4. Fränkischer Hof - Abriss außen Okt. – Dez. 1979

Die ersten (jugendlichen) Mieter des sanierten Hauses reißen begeistert die unbrauchbaren Teile des alten Hauses ab.

Sie waren nur schwer zu bändigen und vor Unfall zu bewahren.

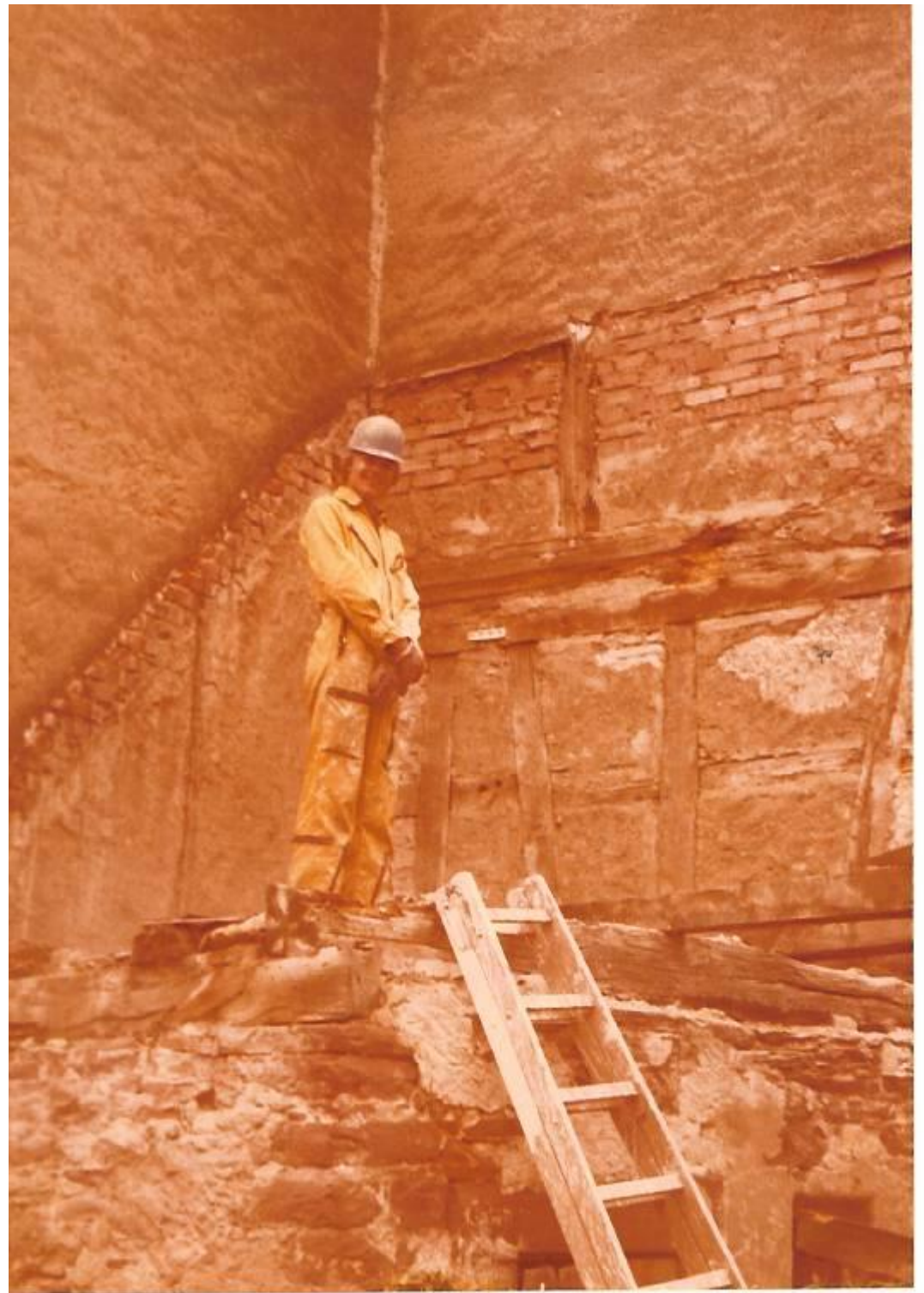
**Abriss des hinteren Schweinestalls
mit Dach durch Ulli**



Uli kann es gerade noch halten.



**Geschafft!
Stolzer Ulli !**





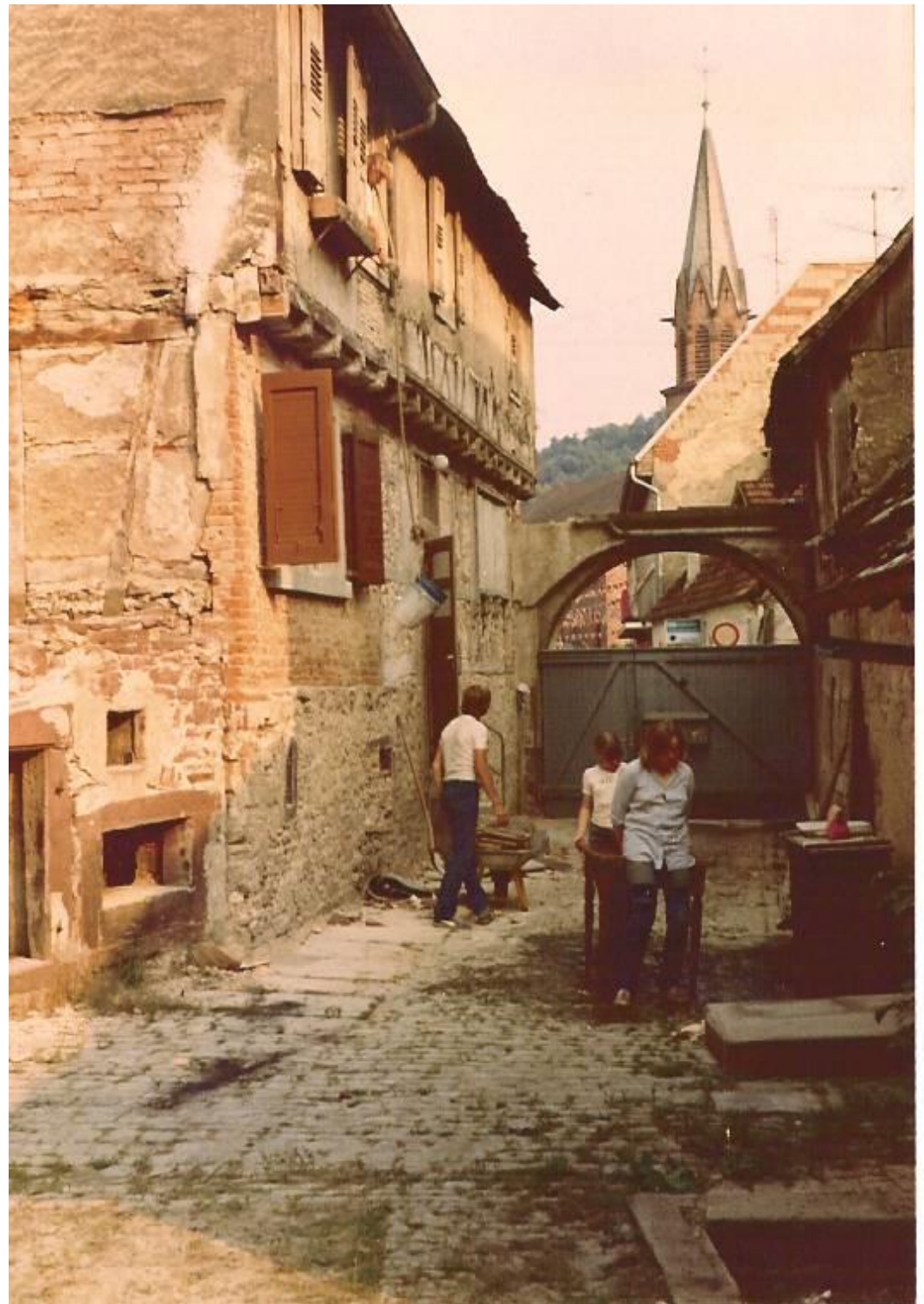
Wieder ein Stück weiter! Trotz Staub und Dreck, wir (Ulli und Heinz) fühlen uns wohl und freuen uns über unsere gemeinsame Abrissarbeit

•

**Nach dem Abriss des hinteren
Schweinestalls sieht der Hof etwas
gefälliger aus, so dass ein alter
Tisch für das Vesper dienen kann.**

Vorn ist Susanne, die Älteste (?)

•



- **Peter und Ulli haben sich das nächste Abrissobjekt vorgenommen, den Verschlag hinter der Schlachtküche, wo mehrere Kaninchenställe untergebracht waren**



•
Susanne und der „Chef“ Heinz schauen den beiden Brüdern von Susanne interessiert zu, wie sie den hinteren Teil des Gesindehaus-Anbaus mit seinen Hasenställen abreißen.



**Andy schaut genüsslich auf
seine beiden Brüder nach getaner
Arbeit**



Hier sieht man die Tristesse, die das alte Anwesen dem Betrachter fühlen lässt, dass der Weg der Sanierung noch sehr weit ist.

Vorn sieht man noch das „Scheißhäusel“ mit Mistgrube, das aber nicht mehr in Gebrauch ist. Es muss natürlich auch abgerissen werden.



Tristesse pur.

Kann man da nicht trübselig werden?

**Wir hoffen auf ein paar
Sonnenstrahlen, die uns Mut machen
werden.**



Peter, der Jüngste, hat das Vordach über dem Hauseingang und den drei zugemauerten Fenstern (der späteren Mietwohnung) fast vollständig abgerissen.

